Bosseröder schocken Neuhof

Wildeck – Paukenschlag am vorletzten Saisonspieltag: Die Zweitliga-Kegler von AN Bosserode gewinnen ihr Auswärtsspiel bei der KSG Neuhof und stürzen das zweite hessische Bundesligateam damit in die Playdowns.

2. Bundesliga Süd

KSG Neuhof - AN Bosserode 0:3 (36:42) 4972:4994. Die Wildecker setzten mit diesem Erfolg Tabellenführer Landsweiler kurz vor Saisonschluss noch einmal gehörig unter Druck. Mit 22 Holz Vorsprung gewannen die Bosseröder Wildecker ihr Auswärtsspiel.

Wie wichtig ein starker Startblock ist, zeigten die Gäste in Neuhof in aller Deutlichkeit. Die Gastgeber boten durch David Köhler (864) und Jens Vogel (853) Holz zwar gute Leistungen, aber die Wildecker waren besser. Tobias Brill übertraf mit seinen 864 Holz beide Neuhofer. Und Andreas Sekulla demonstrierte wieder einmal, wie wichtig er für seine Mannschaft besonders in Auswärtsspielen ist. 896 Holz standen am Ende für ihn auf der Anzeigetafel - das sollte das beste Ergebnis des gesamten Spiels bleiben. Gleich auf drei Bahnen erzielte er ein Resultat um die 230 Holz.

Ihren Vorsprung bauten die Ronshäuser im Mittelblock weiter aus. Sigurd Staniczek (754) hielt gegen seinen Neuhofer Konkurrenten (759) gut mit. Michael Reith hingegen setzte sich gegen Boris Vogel (830) mit starken 869 Holz durch. Damit lag Bosserode mit 77 Punkten in Führung.

Im Schlussblock verloren René Windolf (817) und der gesundheitlich angeschlagene Justin Ehling (794) zwar 55 Holz, doch gegen Dieter Möller (854) und Werner Balzer (812) reichte das trotzdem zum ersten Auswärtssieg.

Des einen Freud, des anderen Leid - während AN Bosserode nun mindestens als Zweiter und mit viel Selbstvertrauen in die Aufstiegsspiele gehen kann, sieht sich die KSG unerwartet in der Saisonverlängerung. Sie muss in die Playdowns und dort um den Klassenerhalt kämpfen. mö

AN Bosserode: Tobias Brill 864 Holz/ 10 Einzelwertungspunkte, Andreas Sekulla 896/12, Michael Reith 869/11, Sigurd Stanczek 754/1, René Windolf 817/ 5, Justin Ehling 794/3.

Überragte mit seinen 896 Holz: Andreas Sekulla.

FOTO: WALGER